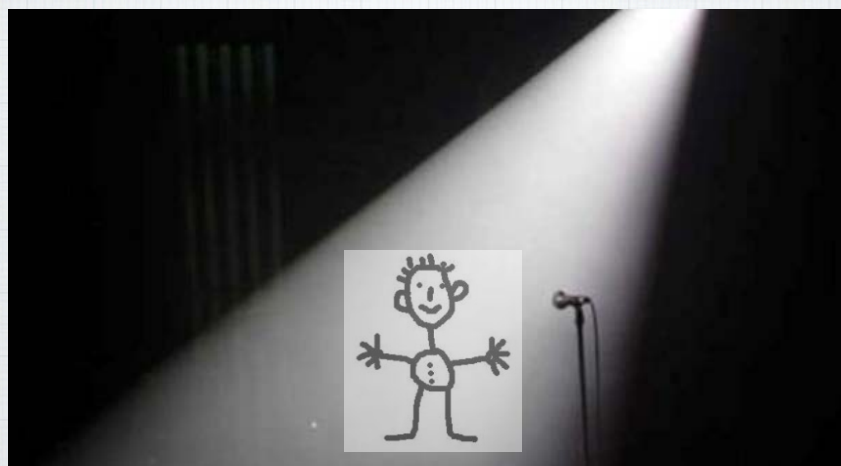


Zukunftsplanung mit Menschen ohne Lautsprache - geht das auch?

13. März 2015
Bregenz
Margot Pohl & Nicolette Blok



Mensch im Mittelpunkt



Person Centred Planning

“How can we make sure that support services respond to the individual needs of persons with disabilities and help them live included in the community?”



Was bedeutet persönliche Zukunftsplanung?

Persönliche Zukunftsplanung basiert auf einem Denken, welches die Fähigkeiten und Möglichkeiten aller in den Blick nimmt und darauf aufbaut:

- * Was kann einer Person, bei alledem, was ihm vielleicht „noch“ oder wieder schwer fällt?
- * Was interessiert dieser Person, was ist wichtig?
- * Welche Möglichkeiten gibt es?
- * Welche müssen neu geschaffen werden?

Persönliche Zukunftsplanung

„Bei der persönlichen Zukunftsplanung sollen Menschen - unabhängig von Behinderung - die Möglichkeit haben, über ihre eigenen Träume, Wünsche, Vorstellungen und Ziele für ihr Leben nachzudenken und diese in gangbare Schritte umzusetzen. Es geht darum, die individuelle Lebensqualität einer Person zu erhöhen. Doch niemand muss alleine seine Zukunft planen, sondern kann an der Planung und Umsetzung der eigenen Ideen andere, ihm wichtige Personen beteiligen.“

(Emrich, Gromann, Niehoff, 2006, S. 188)



Unterstützte Kommunikation

Eine Bezeichnung für alle Maßnahmen und Methoden, die für Menschen mit Beeinträchtigungen in der Kommunikation, Verständigung und Mitbestimmung Verbessern!

es geht nicht darum, ob jemand denkt, sondern WIE er denkt!

Berücksichtigt alle Kommunikationsmöglichkeiten
Hat ganz viel mit Haltung zu tun!

Kommunikation

Zentral für das Gelingen der persönlichen Zukunftsplanung ist die Kommunikation aller Anwesenden untereinander und insbesondere die Verständigung mit der Hauptperson.

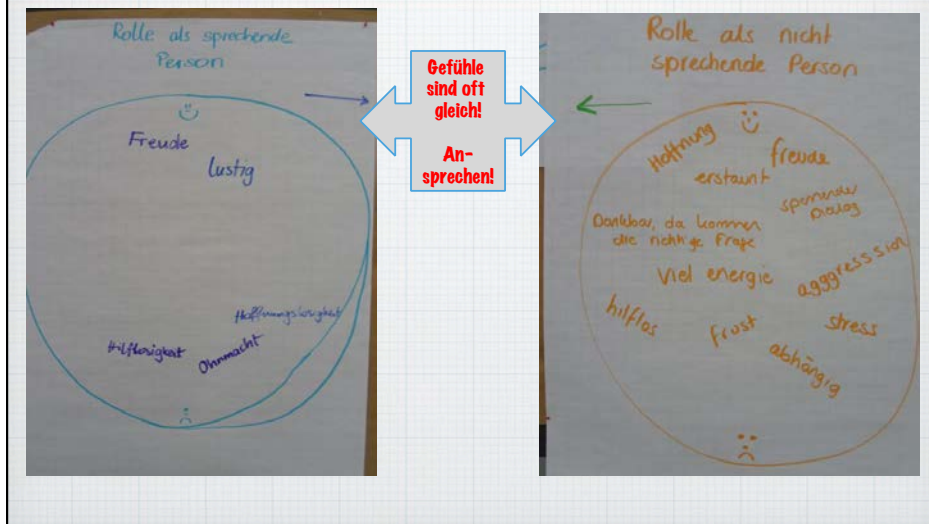


" Man kann nicht nicht kommunizieren,,

Paul Watzlawick

Übung träumen ohne Sprache.....
Was fühlst du?

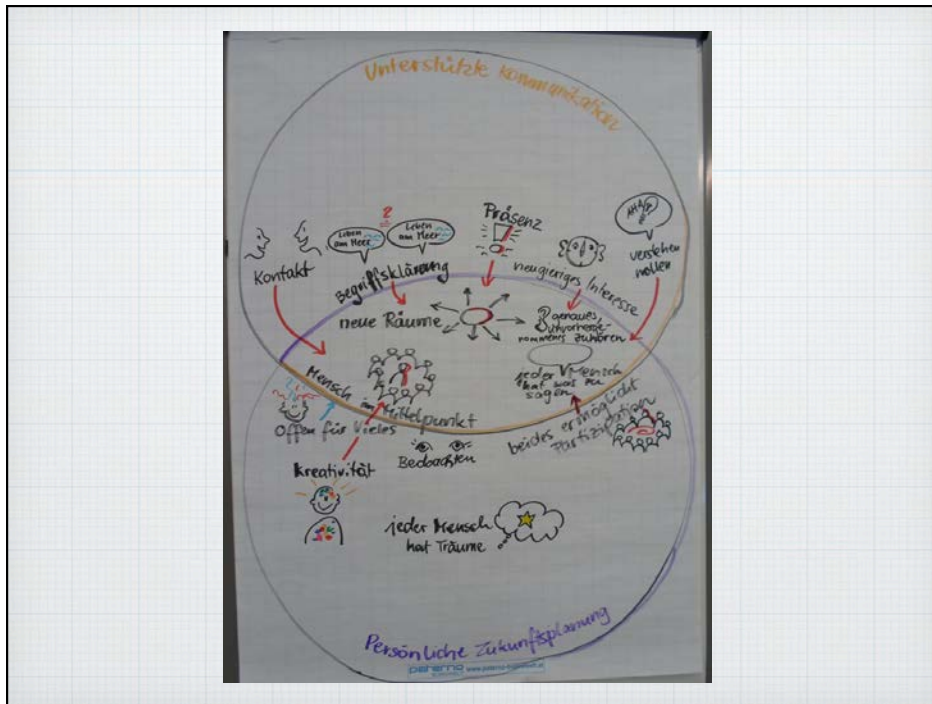
Das Gefühl beim kommunizieren über einen Traum



Was ist zuerst?

DIE HENNE ODER DAS EI?

UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION
ODER PERSÖNLICHE
ZUKUNFTSPANUNG?



Ein Vergleich: Haltung Unterstützte Kommunikation & Persönliche Zukunftsplanung

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> * Alle Menschen haben Recht, gehört zu werden * Alle Menschen wollen und können sich entwickeln * Der Mensch wird am Du zum Ich * Jeder Mensch hat das Bedürfnis nach Kontakt und Kommunikation * Jeder hat uns etwas zu sagen * Haltung steht über Methoden | <ul style="list-style-type: none"> * Vielfalt ist willkommen und ein Gewinn * wir brauchen alle Menschen, und können auf niemanden verzichten * Alle Menschen haben Träume * Träume haben Kraft * Wahrmöglichkeit als Recht, Teilhabe & Teilgabe macht Menschen komplett * Ein Unterstützerkreis gibt Kraft * Haltung steht über Methoden |
|---|--|

Grundvoraussetzung

- **Unterstützte Kommunikation geht radikal davon aus, dass sich ALLE Menschen entwickeln wollen und können.**
- **Ebenso wichtig ist die leitende Annahme, dass alle Menschen uns etwas zu sagen haben, alle Menschen Ideen, Konzepte, Geschichten und Fragen im Kopf haben.**
- **Die GesprächspartnerInnen müssen genau beobachten und eigene Vor-Annahmen kritisch hinterfragen.**
- **Zeit und Aufmerksamkeit**
- **Fragen statt Wissen**

**Diskutiere in der
Kleingruppe:
Was beschäftigt dich in
der Praxis für die
Planung mit Menschen
ohne Lautsprache?**

PZP - ein Ablauf....



Vorbereitung Planung

Mit der Person:

- Träumen ermöglichen
- viele Möglichkeiten erleben
- ICH im Mittelpunkt (Seite über mich, Wichtig für mich, mir ist wichtig.....)
- Kommunikationsmöglichkeiten sammeln
- * sich selber einbringen, womöglich 1. Mal eigene Meinung bilden und diese zu behaupten
- * Kommentieren, dagegen sein, sich freuen...
- * EINLADEN!!!

Vorbereitung Planung

Mit den Eltern

- * zurück halten, Zeit geben, aushalten, Alltags-Intuition hinten anstellen
- * Sich Sorgen zu machen heißt, die Wolken von morgen über die Sonne von heute zu ziehen.

Mit Umfeld/Bezugspersonen

- Interpretation / Manipulation, Muster werden sichtbar, es geht nur miteinander
- Selbstbestimmung im Kontext Abhängigkeit besprechen!

1 Seite über mich

Was mir selbst wichtig ist:

Was andere an mir mögen und bewundern:

Wie ich am besten unterstützt werden kann:

The worksheet features a drawing of a picture frame on the left. To its right is a green oval containing the title '1 Seite über mich'. Below the title are three text boxes: a blue one for 'Was mir selbst wichtig ist:', a green one for 'Was andere an mir mögen und bewundern:', and a red one for 'Wie ich am besten unterstützt werden kann:'. Two small stars are positioned between the green and red boxes.

**Was ist *der* Person wichtig?
Was ist *für die* Person wichtig?**

● Was ist *der* Person wichtig? ● Was ist *für die* Person wichtig?
● Was müssen wir noch lernen / erkunden?

Kommunikations-Karte

Was geschieht, wo / wann?	Wenn dies tut...	glauben wir, dass es.... bedeutet	und machen dies...

Weiterbildung Persönliche Zukunftsplanung, Modul Personenzentriertes Denken
 Helen Sanderson Associates
 "People. Power. Purpose. Inspiration."

Hilfreiche Unterstützung

Methoden

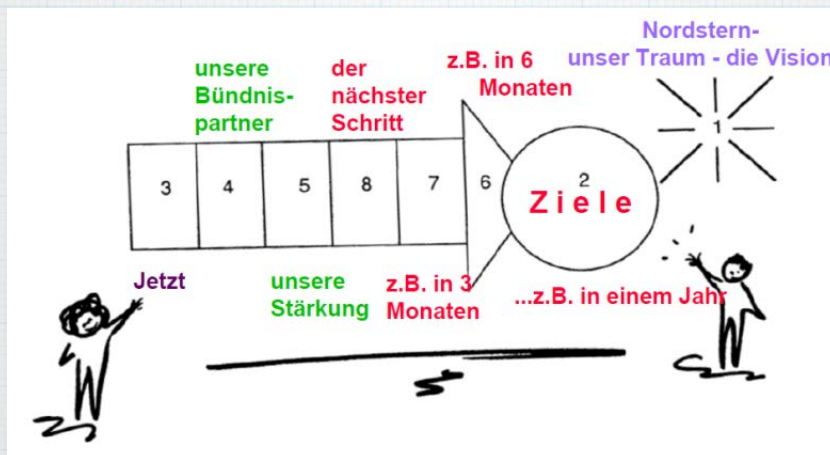
- Bilder
- Symbole
- Gebärden
- Geräusche



Zukunftsplanung mit Maps



Zukunftsplanung mit Path



Moderation



Es geht nicht OHNE Beziehung!!



Moderation

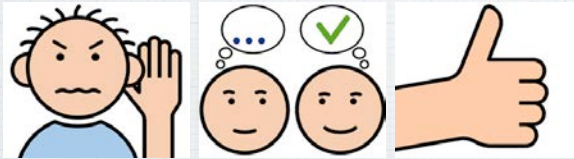
- Hinweise auf Besonderheit „nicht-sprechender“ Menschen
- UK-Haltung
- viel Erfahrung von Abhängigkeit
- viele Erfahrungen mit Missverständnissen und Fehlinterpretationen

Moderation

- * Hauptperson ist Gastgeber!
- * Hauptperson mit einbinden! (Farbe usw.)
- * Normalerweise ist man mit Aufmerksamkeit bei sprechende Person, hier ist das anders!

Moderation

Nicht über, sondern M



„Kommunikations-UnterstützerIn“

Quellen und Wissen....

- * <http://www.persoeliche-zukunftsplanung.eu/neuigkeiten.html>
- * <http://trainingpack.personcentredplanning.eu/index.php/de/2011-12-15-15-08-24/important-tofor-de>
- * <http://www.inklusion-als-menschenrecht.de>
- * Stefan Doose, "I want my dream!" Persönliche Zukunftsplanung, 10. aktualisierte Auflage Neu-Ulm: AG SPAK, ISBN 978-3-940865-62-5
- * HINZ, Andreas/ KRUSCHEL, Robert (2013): Bürgerzentrierte Planungsprozesse in Unterstützernetzen. Praxishandbuch Zukunftsfeste. Mit DVD, Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben.
- * Make A Difference. A Guidebook for Person-Centered Direct Support, by John O'Brien & Beth Mount with contributions from Peter Leidy & Bruce Blaney ISBN: 1-895418-62-3
- * Begegnungen mit Oliver König, Tobias Buchner, Ines Boban, Stefan Doose, Monika Rupfle, Bernd Klisch, Beth Mount, Jack Pearpoint, Linda Kahn, Erwin Wieringa, Michaela Marl, Karin Mair und und und
- * **Buch: „Als ich unsichtbar war“ von Martin Pistorius**